

FORMULAR / FORMULAIRE 57

SERVICE CIVIL INTERNATIONAL

LAGER-SCHUSSBERICHT / RAPPORT FINAL DU CHANTIER

Ausgefüllt von / Rempli par: Lagerleiter oder Sekretär / Responsable du chantier ou secrétaire

An : das einrichtende Sekretariat und das Internationale Sekretariat /

Au : secrétariat national et au Secrétariat International

--

1. Dienst in / Chantier de: Berlin-Schwanenwerder, Inselstraße 19/20
(Vollständige Anschrift / Adresse complète) Kinderheim des Bezirks Tempelhof
2. Einrichtender Zweig / Branche responsable: Internationaler Zivildienst, Deutschland
Gruppe Berlin
3. Art des Dienstes / Genre du chantier: Pickel- und Schaufel
(Pickel- und Schaufel-, Sozialarbeit /
Pelle et pioche, travail social etc.)
4. Dauer des Dienstes / Durée du chantier: Von / Du : 15.Juli Bis / Au : 9.Sept 1950
Zahl der Arbeitstage / Journées de travail:
5. Freiwillige (insgesamt) / Volontaires (Total): 47
Männer / Hommes: 26 Frauen / Femmes: 13
Wochendurchschnitt / Moyenne par semaine: 13
6. Lagerleiter / Responsable(s): Gerhard Specht / Dieter Hartwich / Alfred Forster
Hauptschwester / Responsable des soeurs: Terese Lauterburg / Enid Barkas / Maria Löbell
7. Folgende Länder waren vertreten (Länder und Zahl der entsprechenden Freiwilligen angeben) /
Pays représentés (Pays et nombre de volontaires):

England 3	Schweiz 2	Westdeutschland 8	Westberlin 16
Ägypten 1	USA 4	Russische Zone 5	Deutschland insgesamt 29
8. Gesamtunkosten des Dienstes: Unkosten pro Tag/Freiwilliger:
Coût total du chantier: 846,60 Coût par jour/volontaire: 1,15 DM
9. Unkosten werden getragen von / Dépenses payés par: Spende der Toto-GmbH *siehe unten
10. Geleistete Arbeit (wenn möglich auch statistische Angaben)
Travail exécuté (Détails statistiques so possible):
 1. Verlegung eines circa 40 m langen Weges, Ausgraben der Schotterung.
Anlegen einer einheitlichen Rasenfläche vor dem Kinderheim.
 2. Sägen und Hacken des Wintervorrates an Holz für das Heim.
 3. Ein neuer Weg, circa 35 - 40 m lang, 3 m breit, mit Schotterung und Packlage gebaut.
 4. Anlage einer Terrasse, besonders die letzten Arbeiten wie Nivellieren und Planieren.
 5. Anlage einer Treppe mit Betonstufen; Erdarbeiten, Verlegung eines Sandweges.
 6. Bau einer Mauer aus Naturstein, 60 m lang, 90 cm hoch, auf Betonfundament.

* Hinzu kommen noch Versicherungskosten, die noch nicht genau veranschlagt werden können. Für die Bezahlung sind noch 150,- DM der Toto-GmbH vorhanden, ebenso ein vom Schweizer SCI-Sekretariat zur Verfügung gestellter Betrag. Die Abrechnung erfolgt über das deutsche Sekretariat.

11. Ergebnis des Dienstes / Succès du chantier:

Fertigstellung aller geplanten Arbeiten. Ebenso ein guter Kontakt mit den Kindern des Heimes und einem Teil der Erzieher. Allgemein herrschte jedoch die Ansicht, daß sich bei besserer Vorbereitung ein lohnenderes Projekt in Berlin hätte finden lassen. Bedingung bei der Zuteilung des Toto-Geldes war aber die Annahme dieser Arbeit.

12. Freizeit, Beziehungen zur Bevölkerung usw. / Programme de récréation, contact avec la population, conférences etc:

Siehe oben. Mit den Behörden anfangs Schwierigkeiten, später jedoch noch bessere Arbeitsleistung. Lob und Interesse für die SCI-Idee !
Ausflüge nach Berlin, in die russische Zone (Potsdam), russischen Sektor der Stadt, Diskussionen mit jungen Kommunisten. Es darf wohl gesagt werden, daß alle diese Beziehungen instruktiv waren, aber zu keinem allgemeinen konstruktiven Ergebnis führten und zum Teil sogar entmutigend wirkten. Die Kluft zwischen Ost und West wurde klar vor Augen geführt.
Diskussionen und Vorträge von Pazifisten und Quäkern.

13. Beziehungen zu Behörden oder anderen Organisationen

Contacts avec les autorités et d'autres organisations

Gegenseitige Besuche mit dem AFSC-Lager und dem deutsch-dänischen Dienst. Teilnahme an Quäker-Andachten im Lager selbst.

14. Ausrüstung gestellt von / Equipment de:

US-High Commission, Education Branch.
IZD-Gruppe Berlin.

15. Gesundheitszustand, Unfälle / Santé, accidents

Außer einigen kleinen unbedeutenden Verletzungen Magenkrankheit eines Freiwilligen.

16. Besondere Empfehlungen (Schwierigkeiten, die hätten vermieden werden können usw.):

Recommendations spéciales (Problèmes de l'organisation etc.)

Die begrenzten Arbeitsmöglichkeiten des deutschen Sekretariates und einzelner Freunde sowie die unübersichtliche Lage in Berlin machten das Lager bis zum Beginn unsicher. Bessere Vorbereitungen hätten viele Schwierigkeiten wie das Fehlen erfahrener Freiwilliger am Beginn, spätes Eintreffen der ausländischen Freunde, Unsicherheit der Belegung, unzulängliche Koordination mit anderen Arbeitskräften, Unklarheit über Verhältnis zum Kinderheim vermeiden können.

17. Allgemeine Bemerkungen / Remarques généraux

Wenn möglich sollte ein Lager immer selbst kochen (bei uns nicht der Fall). Deutsche Dienste sollten nicht vor dem 1.8. anfangen (Ferienbeginn).

Hatte das Lager auch mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, besonders in den ersten Wochen, so war es doch eine gute Schule für viele und führte eine Reihe neuer Freunde zum IZD. Eine Anzahl persönlicher Freundschaften wäre darüber hinaus wohl das Wertvollste. Sehr erfolgreich war die 14-tägige Teilnahme David Richie's.

Datum / Date: 4. Oktober 1950

Unterschrift / Signature: Dieter Hartwich

(Lagerleiter oder Sekretär /
Responsable ou secrétaire)